

KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG



Präsident Kirchgemeinderat: Urs Nussbaum, Tel. 031 738 88 42, urs.nussbaum@kirche-rueschegg.ch
Pfarramt: Pfrn. Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, annina.martin@kirche-rueschegg.ch (Red. Gemeindefseite)
Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

NOVEMBER

- So. 5. 9.30 **Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl.** Pfarrerin Annina Martin, Christine Heggendorf an der Orgel und der Jodlerclub Rüschegg gestalten den Gottesdienst. Anschliessend kleiner Apéro in der Kirchengemeindestube.
- Fr. 10. 19.00 **Jugendgottesdienst** mit Pfarrerin Annina Martin und Christine Heggendorf, Orgel.
- So. 12. **Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüschegg. Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste in unseren Nachbarkirchengemeinden.
- So. 19. 9.30 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfarrerin Annina Martin und dem Orgelspiel von Christine Heggendorf. Wir gedenken unserer Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Angehörige und Gemeindeglieder sind herzlich zu dieser Gedenkfeier eingeladen.
- So. 26. **Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüschegg. Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste in unseren Nachbarkirchengemeinden.

ERWACHSENE, SENIORINNEN & SENIOREN

NOVEMBER

- Mi. 1. 14.00 **Silberfädeli** im Rest. «Caroline», Rüschegg Graben, mit Margrit und Ernst Werren.
- Di. 14. 14.00 **bis 16 Uhr. Frauennachmittag** im Mehrzweckraum bei der Kirche, mit Sandra Randazzo. Fahrdienst Walter Krebs, Telefon 031 738 82 77. Bitte am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr anrufen.
- Fr. 17. 12.00 **Offener Mittagstisch mit Lotto** im Restaurant «Caroline», Graben.
- An- oder Abmeldungen bis am Dienstag, 14. November,** bei Therese Mäder, Tel. 031 738 01 04, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Seelsorge

Bitte suchen Sie den Kontakt mit Pfarrerin Annina Martin, Tel. 031 738 81 06 (Pfarramt), wenn Sie für sich oder für Angehörige ein Gespräch oder einen Hausbesuch wünschen. Für regelmässige Besuche gibt es den Besucherdienst mit einem Freiwilligen-Team.

Adventskranz machen

Nach einem Unterbruch, bedingt durch Corona, möchten wir auch das «Adventskranzen» wieder aufnehmen. Diesen kreativen Anlass, inklusive gemütliches Beisammensein, führen wir am **Mittwoch, 29. November**, durch.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Sabine Schmid, 078 727 97 44, E-Mail sabine.schmid@kirche-rueschegg.ch.

Sie können sich bei ihr anmelden und erhalten auch nähere Angaben.

Ein Geschenk, das man zuerst nicht annehmen möchte

Der Monat November ist üblicherweise ein Monat, in dem die Temperaturen deutlich kühler werden; nicht selten mehren sich die morgendlichen Nebelschwaden; die Intensität der Farben im Aussen – der Blüten- oder Baumblätter – nimmt ab. Es bricht eine Zeit im Jahr an, in der wir eingeladen werden, unsere Blicke mehr nach Innen zu richten. Vor ein paar Wochen hat mich ein Bekannter auf eine «Youtube»-Sendung hingewiesen. Sie trägt den Titel: «How to be wise. Accepting the gift that nobody wants» – übersetzt: «Wie man weise sein kann. Das Geschenk annehmen, das niemand möchte». Gespannt hörte ich hinein. Ziemlich zu Beginn sagte der die Sendung Sprechende, Dr. Orion Taraban, folgendes: Wirkliche Weisheit werde nur selten aus Büchern gewonnen – sondern durch den Schmerz, und die Einsichten, die man aus den schmerzhaften Erfahrungen ziehen kann. Schmerz, so sagt er, durchleben wir alle. Wir möchten ihn vermeiden; er kann uns stark mitnehmen. Doch manchmal kann sich der Schmerz auch als Geschenk erweisen; als Lehrer – indem er uns auf Dinge hinweisen kann, auf die wir künftig mehr Acht geben sollten; die wir künftig anders machen können. So können wir wachsen.

Diese ersten Aussagen brachten mich zum Nachdenken. Ich realisierte, dass uns Schmerz häufig aufweckt. Vielleicht waren wir, in der einen oder anderen Hinsicht, schon länger nicht so ganz zufrieden; aber wir akzeptieren, wie alles gerade läuft; sagen uns, es sei doch ganz ok so. Wir sagen «Ja» zum Ist-Zustand – und «Nein» zu einer möglichen Veränderung – und entscheiden uns, an der Situation festzuhalten. Und plötzlich ... verändert sie sich dann manchmal doch. Dies kann ganz schön unbequem und schmerzhaft sein.

Etwas, das weh tun, aber auch zum Wachstum beitragen kann, ist Kritik. Wenn man gegenüber einander offen und ehrlich sein möchte, gehört Kritik nun mal dazu. Und ich weiss das. Doch wenn ich darüber nachdenke, merke ich, dass ich durch Kritik mehr lerne als durch Lob. Lob ist wertvoll. Es bestärkt – und wenn wir einander loben, wird auch unsere Beziehung zueinander gestärkt.

KINDER UND JUGENDLICHE

KUW 3. Klasse

Freitag, 3. November,
13.45 bis 16.15 Uhr
KUW-Nachmittag.

Freitag, 17. November,
13.45 bis 16.15 Uhr
KUW-Nachmittag.

KUW 8. Klasse

Donnerstag, 9. November,
17.15 bis 19.30 Uhr
KUW-Abend.

KUW 9. Klasse

Donnerstag, 2. November,
17.15 bis 19.30 Uhr
KUW-Abend.

Freitag, 10. November,
19.00 bis 20.00 Uhr
Jugendgottesdienst der Kirche mit Pfarrerin Annina Martin.
18.00 Uhr für die Konfirmanden.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abschied

8. September:
Gottfried Zurbuchen,
Heubachschürli, Rüschegg Heubach,
gestorben im 70. Lebensjahr.

3. Oktober:

Niklaus Rohrbach,
Suttershausweid, Rüschegg Gambach,
gestorben im 58. Lebensjahr.

PFARRAMT

Abwesenheit

Vom 25. bis 28. November ist unsere Pfarrerin Annina Martin abwesend und nicht zu erreichen.

Die Stellvertretung übernimmt Pfarrer Peter Lauber, Buchen, Tel. 033 442 11 19. Sie können sich in dieser Zeit auch an unser Sekretariat wenden:
Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

Advent

Auch dieses Jahr koordinieren wir im Dezember den Brauch der «Adventsfenster». Jeden Abend bietet sich die Möglichkeit, sich vom weihnächtlichen Zauber berühren zu lassen. Ein Flugblatt mit einem Anmeldetalon wird anfangs November per Post in alle Haushaltungen versendet. Auf einem zweiten Flugblatt, das Sie Ende November erhalten werden, folgt dann die Übersicht über die angemeldeten Adventsfenster.

Aber Lob führt dazu, dass ich ein bestimmtes Verhalten wiederhole; Kritik, dass ich dazu forciert werde, etwas Neues zu wagen. So erwiesen sich kritische Rückmeldungen für mich bereits verschiedentlich als Geschenke – die mich letztlich dazu inspirierten, zu wachsen.

Auch biblische Geschichten bezeugen Ähnliches: Der Prophet Jona beispielsweise wies die Bevölkerung Ninives zu recht. Er benötigte mehrere Anläufe, um sich dies selbst zuzutrauen. Jona hätte es nicht erwartet – doch die Niniviten ändern sich, und dies führt dazu, dass sie einen neuen Weg beschreiten können. Ohne Jonas Rückmeldung wäre dies nicht möglich geworden.

Schmerz wird immer weh tun – und es liegt in unserer Natur, dass wir ihn möglichst vermeiden möchten.

Doch ich möchte uns ermutigen, uns hin und wieder zu fragen, ob wir durch ihn auch wachsen könnten: vielleicht hin zu grösserer Verbundenheit; vielleicht hin zu grösserer innerer Freiheit; vielleicht, indem wir es künftig wagen, noch mehr wir selber zu sein.

ANNINA MARTIN

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

Aus
Datenschutzgründen
dürfen wir
leider
keine
Geburtstage
im Internet
veröffentlichen

Ein Mensch, der Ideale hat, der hütet sich, sie zu erreichen. Sonst wird er eines Tages statt sich selbst anderen Menschen gleichen.

ERICH KÄSTNER

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben **nicht** veröffentlicht haben möchte. Wegen Redaktionsschluss dann jedoch **bitte spätestens zwei Monate vorher** mitteilen. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

KIRCHGEMEINDE

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Am **Donnerstag, 23. November um 20.15 Uhr**, findet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung in der Kirchengemeindestube statt. Die **Traktandenliste** sieht wie folgt aus:

- 1.) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2023
- 2.) Budget 2024
- 3.) Mutationen / Wahlen
- 4.) Gesamterneuerungswahl der Mitglieder des Kirchgemeinderates und der Rechnungsrevisorinnen für die Legislaturperiode 2024 - 2027
- 5.) Verschiedenes

Anschliessend wird ein Kaffee offeriert!

Sonnige gemeinsame Stunden



Bild Dr. © Annina Martin

Am Montag, den 2. Oktober, war es so weit:

Ein Teil der Frauen, die in unserer Kirchgemeinde im Rahmen des Besucherdienstes tätig sind, und ich machten uns auf zu unserem ersten gemeinsamen Ausflug, der früher bereits jährlich stattfand.

Ich schätze es sehr, dass in unserer Kirchgemeinde fünf Frauen verschiedene Menschen regelmässig besuchen gehen. Auch mir sind Besuche sehr wichtig – doch können wir gemeinsam mehr tun als ich allein. So war es mir sehr wichtig, den Ausflug zu unternehmen – als Zeichen der Wertschätzung, und auch, damit wir uns etwas näher kennenlernen können.

Ernst Werren – früherer Chauffeur – fuhr uns mit einem Kleinbus über St. Antoni, Tafers und Alterswil an den Schwarzsee. Dort genossen wir ein feines, herbstliches Mittagessen. Ein Teil von uns wanderte anschliessend um den See. Wir begegneten Menschen verschiedenen Alters; bewunderten den See – dessen Oberfläche

teils leicht durch den Wind gekräuselt wurde, und teils spiegelglatt war; wir besuchten eine kleine Kapelle, und mir wurde von meinen Begleiterinnen ein Speisekürbis geschenkt (ich liebe Kürbisse!).

Wir durften sehr gute Gespräche führen – über unsere Leben, und über unsere Tätigkeit.

Ganz herzlich möchte ich den Frauen vom Besucherdienst für ihr Engagement danken – auch denjenigen, die am Ausflug leider nicht dabei sein konnten.

Ich freue mich auf unser nächstes Treffen im neuen Jahr!

Würden Sie sich selbst über einen Besuch freuen – oder möchten Sie gerne anderen Menschen durch einen Besuch eine Freude machen? Gerne dürfen Sie sich beim Pfarramt Rüschegg melden.

PFARRERIN ANNINA MARTIN